

Mittwoch, 29. Januar 2025, 18 Uhr,
Museum Lüneburg

Naturschutzarbeit in Schleswig-Holstein

Jeanine Wagner, Mölln



Am Schaalsee © J. Wagner

Die sechs Integrierten Stationen des Landes Schleswig-Holstein sind Außenstellen des Landesamtes für Umwelt. An diesen Standorten wird mit unterschiedlichen Schwerpunkten Naturschutzarbeit geleistet. Die Integrierte Station Lauenburgische Landschaften in Mölln stellt ihre vielfältige Arbeit vor: Moorrenaturierung, Wasserhaltung im Wald, Entkusselung und Plaggen von Heideflächen, über Obstbaumschnitt und Pflagemahd artenreicher Blühwiesen.

Mittwoch, 12. Februar 2025, 18 Uhr,
Leuphana Universität Lüneburg

Aktionsplan Birkhuhn in der Lüneburger Heide

Ein Paradebeispiel für partizipative Naturschutzarbeit?

Carmen Rethschulte, Schneverdingen,
und Dr. Daniel Tost, Hannover



Birkhuhn in der Lüneburger Heide (Fotofalle) © TiHo/ITAW, Hannover

Mit dem „Aktionsplan Birkhuhn in der Lüneburger Heide“ wird ein Konzept zum Schutz und langfristigen Erhalt der letzten autochthonen Population der Mitteleuropäischen Tiefebene erarbeitet. Das Konzept wird in Kooperation vom Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung (ITAW) und der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA) sowie durch Beteiligung verschiedener Stakeholder entwickelt.

Naturwissenschaftlicher Verein
für das Fürstentum Lüneburg von 1851 e.V.

Geschäftsstelle

Wandrahmstraße 10, 21335 Lüneburg
Telefon: 0 41 31 / 7 20 65 70
info@naturwissenschaftlicher-verein-lueneburg.de
www.naturwissenschaftlicher-verein-lueneburg.de

Geschäftszeiten:

Montag 10 - 12 Uhr, Mittwoch 14:30 - 16:30 Uhr

Verein und Museum

Der Naturwissenschaftliche Verein Lüneburg verfolgt ausschließlich und unmittelbar wissenschaftliche und gemeinnützige Zwecke. Spenden sind stets willkommen und können steuerlich geltend gemacht werden. Gerne erhalten Sie von uns dafür eine entsprechende Spendenbescheinigung.

Bankverbindung:

Sparkasse Lüneburg
IBAN: DE41 2405 0110 0050 0096 53
BIC: NOLADE21LBG

Mittwoch, 19. März 2025, 18 Uhr,
Museum Lüneburg

Mitgliederversammlung des Naturwissenschaftlichen Vereins evtl. mit Kurzvortrag aus den eigenen Reihen

Bildnachweis Titelseite

Pferdefang in der Mongolei: © Bernd Nicolai
Wolkenbildung nach Regen: © Markus Quante
Birkhuhn in der Heide: © TiHo/ITAW, Hannover
Gräserbestimmung: © A. Morascher

Veranstaltungsorte

Museum Lüneburg

Willy-Brandt-Straße 1, 21335 Lüneburg
(voraussichtlich im Foyer des Museums)



Quelle: Openstreetmap

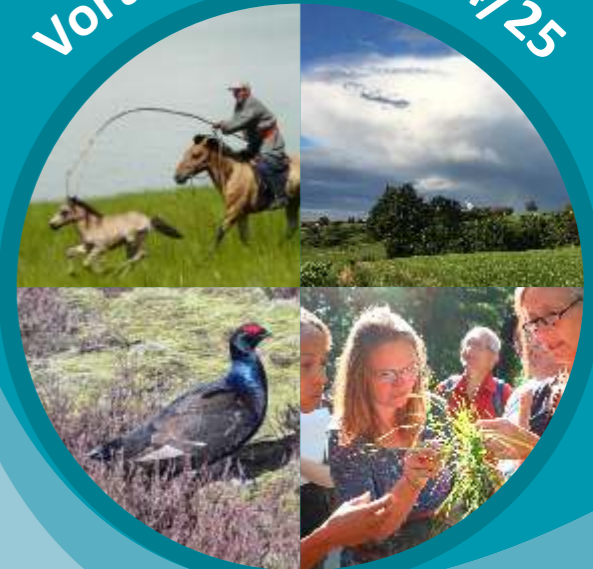
Leuphana Universität Lüneburg

Universitätsallee 1, 21335 Lüneburg
(Hörsaal 5, s. roter Punkt, hinter dem Zentralgebäude)



Einblicke in und Naturkunde Naturschutz

Vortragsreihe 2024/25



Gemeinsam realisiert durch:



Naturwissenschaftlicher Verein
für das Fürstentum Lüneburg von 1851 e.V.



MUSEUM
LÜNEBURG



LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG



Alfred Toepfer
Akademie für Naturschutz

Zur Einführung

In der neu konzipierten Vortragsreihe wird das traditionsreiche Winterprogramm des Naturwissenschaftlichen Vereins in Zusammenarbeit mit dem Museum Lüneburg, dem Institut für Ökologie der Leuphana Universität sowie der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz angeboten.

Wir wollen damit Einblicke in die Naturkunde, aktuelle Fragen der Naturwissenschaften sowie des Naturschutzes gewähren, die sich an Vereinsmitglieder und weitere Interessierte in der Region richten sowie auch an Studierende der Universität.

Wir wollen bekannte und erfahrene Referierende ebenso zu Wort kommen lassen wie Nachwuchskräfte, die sich auf den Weg der Naturwissenschaften und des Naturschutzes begeben haben.

Die Veranstaltungsorte wechseln zwischen dem Museum und der Universität.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Gerne können Gäste der Veranstaltungen im Museum Lüneburg zwischen 17 und 18 Uhr, dem Beginn des Vortrags, das Museum bei freiem Eintritt besuchen.

Ansprechpartner der beteiligten Organisationen

Leuphana Universität Lüneburg

Dr. David Walmsley (david.walmsley@leuphana.de)
PD Dr. Andreas Fichtner (andreas.fichtner@leuphana.de)
Prof. Dr. Werner Härdtle (werner.haerdtle@leuphana.de)

Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz

Dr. Janine Sybertz (janine.sybertz@nna.niedersachsen.de)

Museum Lüneburg

Christina Broesike (c.broesike@museumlueneburg.de)

Naturwissenschaftlicher Verein Lüneburg

Prof. Dr. Johannes Prüter (prueter.radegast@t-online.de)
Dr. Christoph Hinkelmann (garrulax@arcor.de)

**Mittwoch, 16. Oktober 2024, 18 Uhr,
Museum Lüneburg**

Wieviel Natur braucht der Mensch?

Natur als Erfahrungsraum und Sinninstanz

Prof. Dr. Ulrich Gebhardt, Bielefeld



Das „gute Leben“ hat Konjunktur und wird in der Philosophie ebenso wie im öffentlichen Diskurs thematisiert. Welche Rolle spielen dabei unsere Naturverhältnisse? In welchem Zusammenhang stehen sie zu unserem Lebensstil und Fragen der Nachhaltigkeit? Kurz: Wieviel Natur braucht der Mensch? Der Vortrag beleuchtet die Qualität und Bedeutung der Natur als Erfahrungsraum und als Sinninstanz, und wie Naturbewusstsein und Gesundheit durch unsere Naturerfahrungen beeinflusst werden.

**Mittwoch, 30. Oktober 2024, 18 Uhr,
Leuphana Universität Lüneburg**

Renaturierung von Waldmooren

Eine Chance für Biodiversitäts- und Klimaschutz

Prof. Dr. Joachim Schrautzer, Kiel



In Deutschland sind etwa 300.000 Hektar Moorböden bewaldet, durch Entwässerung aber in ihrer Funktion als Kohlenstoffspeicher beeinträchtigt. Im Vortrag wird der aktuelle Stand der Waldmoorforschung vorgestellt, insbesondere im Hinblick auf standortökologische und biozönotische Charakteristika als Grundlage für eine Beurteilung ihrer Naturschutz- und Klimarelevanz. Ebenso werden methodische Probleme bei der Bilanzierung von Treibhausgas-Emissionen in Wäldern sowie Handlungsoptionen diskutiert.

**Mittwoch, 13. November 2024, 18 Uhr,
Museum Lüneburg**

Wolken und ihre Bedeutung für Wetter, Klima und Umwelt

Prof. Dr. Markus Quante, Lüneburg



Wolken haben eine immense Bedeutung für unser Leben. Sie versorgen uns mit Süßwasser und beeinflussen in komplexer Weise die Entwicklung unseres Klimas. Der Vortrag stellt die unterschiedlichen Wolkenarten vor und beschreibt deren Bildung und Wirkung. Wie Niederschlag entsteht und welche Prozesse Klimawirksamkeit und Umwelteinfluss ausmachen, wird skizziert. Dabei werden auch moderne Wolkenbeobachtungsinstrumente - am Boden, auf Flugzeugen und auf Satelliten - anschaulich vorgestellt.

**Mittwoch, 27. November 2024, 18 Uhr,
Leuphana Universität Lüneburg**

Wald im Spannungsfeld von Holzernte, Klimastress und Naturschutz

Prof. Dr. Christoph Leuschner, Göttingen



Wälder sind Lieferant des Rohstoffes Holz, Heimstätte einer reichen Biodiversität, sie wirken regulierend auf den Landschaftswasserhaushalt und das Klima. Gleichzeitig setzt der Klimawandel Wälder zunehmendem Stress aus, und der Holzeinschlag nahm seit 1990 um rund 50 % zu. Wie wirken diese Veränderungen auf Waldlebensgemeinschaften und wie lassen sich Nutzung und Erhalt der Waldfunktionen in Zeiten des Klimawandels in Einklang bringen? Der Vortrag beleuchtet dieses Spannungsfeld und skizziert Anforderungen an eine zukünftige Waldpolitik.

**Mittwoch, 11. Dezember 2024, 18 Uhr,
Leuphana Universität Lüneburg**

Artenkenntnis - vom Aussterben bedroht?

Dirk Mertens, Bispingen und
Dr. Annika Rodenhauser, Schneverdingen



Der Rückgang der Artenvielfalt ist mittlerweile als eine der großen Krisen unserer Zeit im öffentlichen Bewusstsein angekommen, aber was ist mit dem Rückgang der Menschen, die Arten noch selbst bestimmen können? Als unsere Antwort auf diese Frage stellen wir das „Kompetenznetzwerk Artenkenntnis Niedersachsen“ vor, geben einen Überblick über landes- und bundesweite Initiativen und zeigen, welche Bedeutung Artenkenntnis für den Naturschutz hat. Und wie viel Spaß sie macht.

**Mittwoch, 22. Januar 2025, 18 Uhr,
Museum Lüneburg**

Wo die Heimat der Kamele ist

Reiseeindrücke von Landschaften, Tieren und Menschen in der Mongolei

Dr. Bernd Nicolai, Halberstadt



In der Mitte der größten Landmasse der Erde liegt die Mongolei. Sie besitzt eine Vielfalt außergewöhnlicher Landschaften, von der Nadelwald-Taiga im Norden über Steppengebiete zu Hochgebirgen im Westen und der Wüste Gobi im Süden. Berichtet wird von zwei Studienreisen in einige Teile des riesigen und sehr dünn besiedelten Landes. Vorgestellt werden Erlebnisse in der Natur und interessante Begegnungen mit Vögeln und anderen Tieren, aber auch mit Menschen und ihrer entbehrungsreichen Lebensweise.